

Stadt Haan

Niederschrift über die

14. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan

am Mittwoch, dem 01.02.2017 um 17:15 Uhr

im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:15

Ende:
21:15

Vorsitz

Stv. Bernd Stracke

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
AM Karl-Ernst Dörfler
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind
Stv. Folke Schmelcher

SPD-Fraktion

Stv. Simone Kunkel-Grätz
AM Hans Lenz
AM Ilkay Solmaz

WLH-Fraktion

Stv. Achim Metzger
AM Dieter Terjung

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack
Stv. Elke Zerhusen-Elker

FDP-Fraktion

AM Dirk Raabe

AfD-Fraktion

AM Monika Birk

Schriftführer

VA Elena Kohlhaas

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Gabi Bongard
Herr Karlo Sattler
Herr Dieter Smolka

Verwaltung

1. Beigeordnete Dagmar Formella
Frau Petra Mattonet
StOVR Doris Abel

Herr Jürgen Lenz

Gäste

Stv. Robert Abel

Der Vorsitzende Bernd Stracke eröffnet um 17:15 Uhr die 14. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Haushaltsplanberatungen 2017

Vorlage: 20/047/2017

Protokoll:

Die Verwaltung beantwortet Fragen zu dem Haushaltsplanentwurf.

- Auswirkung Neuregelung Unterhaltsvorschussgesetz und Stellenberatung
- Kampheider Straße - Flüchtlingsunterkunft

Beschlussvorschlag:

Die in den Produkten

050110 – Förderung der allgemeinen Wohlfahrtspflege

050120 – Allgemeine soziale Verwaltung und Beratung

050200 – Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz

050300 – Rentenversicherungsangelegenheiten

060340 – Unterhaltsvorschuss

100300 – Wohnungsangelegenheiten

100400 – Städtische Unterkünfte, Übergangwohnheime

Sowie in der Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – im Produkt 010100

– Politische Gremien lt. Haushaltsplanentwurf 2017 im Ergebnis- bzw. Finanzplan bereit zu stellenden Mittel werden unter Berücksichtigung

- des/der vorliegenden Veränderungsanträge (lfd. Nr. 12,)

und/oder

- der finanziellen Auswirkungen aus den Beschlüsse zu den TOP. der SIA-Sitzung am

01.02.2017

- beschlossen.

Beschluss:

In vorliegender Form wird Empfehlung ausgesprochen für den HFA und den Rat mit einem Sperrvermerk in Höhe von 5.000 € bei dem Produkt 010100.

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich

2./ Konsolidierung des Haushaltes
Auszug aus der Anlage zu Vorlage 20/34/2016/1

Protokoll:

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 wurden zusammengelegt.

Beschluss:

Siehe TOP 1

3./ Bericht der Behindertenbeauftragten

Protokoll:

Frau Bongard und Herr Smolka teilen mit, dass die Arbeit der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten gut voran geht. Die Vorbereitungen für ein Fest zum Haaner Sommer am Sonntag, den 23.07.2017 laufen.

3.1/ Bericht des Seniorenbeirates

Protokoll:

Herr Sattler zeigt auf, dass die Seniorenbrochüre in Arbeit ist und die Finanzierung hierfür steht. Die öffentliche Vorstellung dieser Brochüre ist angedacht für den Zeitraum nach der Landtagswahl 2017.

4./ Bericht zur Generation 55plus
hier: Bericht des Kreises Mettmann, Statistikstelle, Herr Lenz
Vorlage: 51/146/2017

Protokoll:

Der Bericht zur Generation 55plus wird von Herrn Lenz, Statistikstelle des Kreises Mettmann, vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

4.1/ Tanzveranstaltung für Menschen mit Handicap in Haan
hier: Antrag der GAL-Haan vom 18.01.2017

Protokoll:

Frau Zerhusen-Elker bittet mit dem gestellten Antrag der GAL-Fraktion um die Einrichtung einer Tanzveranstaltung für Menschen mit Handicap. Eine ähnliche Veranstaltung wurde in der Vergangenheit im Kreis Mettmann angeboten und fand 1x im Monat in der Zeit von 18-21 Uhr statt. Als Vorschlag bringt sie die Räumlichkeiten des Jugendhauses der Stadt Haan an, die vor allem für Rollstuhlfahrer(innen) gut geeignet sind.

Die Verwaltung wird prüfen, ob diese Möglichkeit umsetzbar ist.

4.2/ Einrichtung einer Stelle für einen/eine Koordinator/-in Flüchtlingshilfe
Kenntnisnahme der Vorlage zum UA OPC

Protokoll:

Die Verwaltung erläutert, dass die finanzielle Belastung bislang neutral sei, da die Stelle kommissarisch wahrgenommen werde. Die Außendarstellung der derzeitigen Mitarbeiterin ist für Mitte/Ende Februar 2017 angedacht.

4.3/ ?Handlungskonzept Wohnen - Haan?
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 12.11.2016
Vorlage: 61/158/2017

Protokoll:

Die Verwaltung berichtet, dass der Beschlussentwurf vom SUVA in den SIA verwiesen wurde.

Herr Mentrop gibt einen Fragenkatalog der CDU-Fraktion zu Protokoll und bittet vor Abstimmung um Beantwortung dieser Fragen.

Herr Sack sieht die gestellten Fragen der CDU-Fraktion teilweise als Bestandteil des Handlungskonzeptes an, jedoch die Beantwortung der Fragen nicht als Voraussetzung für die Abstimmung dieses TOP's.

Frau Kunkel-Grätz beantragt im Namen der SPD-Fraktion die Bereitstellung in Höhe von 40.000 € für die Erstellung eines Handlungskonzeptes.

Die Sitzung wurde für 10 Minuten unterbrochen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein wohnungswirtschaftliches Handlungskonzept für Haan zu erstellen. Hierfür sind 40.000 € im Haushalt 2017 einzuplanen, die mit einem Sperrvermerk versehen werden. Dieser Sperrvermerk ist durch den SUVA freizugeben/aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
9 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltungen

5./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Frau Kunkel-Grätz fragt den aktuellen Stand des WLAN's in den Flüchtlingsunterkünften an. Weiter erkundigt sie sich nach den Räumlichkeiten an der Deller Straße bezüglich des Brandes, ob diese noch bewohnbar sind und/oder renoviert werden müssten.

Die Verwaltung weist auf den SIA vom 25.10.2016, in welchem darauf hingewiesen wurde, dass freizugängliches WLAN nicht befürwortet wurde, es aber öffentliche Hotspots gebe.

Zu dem Brand an der Deller Straße gibt die Verwaltung zu Protokoll, dass es in einer Wohneinheit gebrannt hat und diese derzeit nicht bewohnbar sei. Die Familie der ausgebrannten Wohnung wurde im Nachbarhaus untergebracht.

Herr Stracke teilt mit, dass gewisse (Lern-)Programme für Flüchtlinge lediglich über WLAN laufen und fragt in diesem Zusammenhang nach der Integration.

Die Verwaltung teilt mit, dass sie sich mit dem BVV in Gruitzen in Verbindung setzt wegen dieser Möglichkeiten. Mit den Ehrenamtlichen solle hier eine einvernehmliche Lösung gefunden werden, welche in den SIA gegeben wird. Die Voraussetzungen werden auf Verwaltungsebene geklärt.

Herr Smolka teilt mit, dass er im Rahmen seiner ehrenamtlichen Behindertenarbeit erfahren hat, dass auch Flüchtlinge Miete zahlen müssten; pro Person/Monat 380 € und erfragt, ob dies korrekt sei und auch die Höhe angemessen.

Die Verwaltung erklärt, dass eine 3-Teiligkeit der Personengruppen vorliegt.

- Nichterwerbstätige Personen (die Miete wird von Sozialleistungsträgern übernommen)
- Erwerbstätige Personen (das hälftige Nutzungsentgelt wird dem Einkommen angepasst)
- SGB-II-Leistungsempfänger (Personen müssen Miete zahlen von den SGB-II-Bezügen)

6./ Informationen zur Ehrenamtskarte

Protokoll:

Die Verwaltung berichtet, dass über die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit hierzu die Wirtschaftsförderung Ansprechpartner ist.

6.1. Mitteilung zum Handlungskonzept Wohnen / Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 12.11.2016

Protokoll:

Die Tagesordnungspunkte 4.3 und 6.1 wurden zusammengelegt.

Beschluss:

Siehe TOP 4.3

6.2/ Mitteilungen

Protokoll:

Die Verwaltung weist auf die Pressemitteilung als Tischvorlage -Gesundheitskarte- hin.

Demnach erwarte man im Jahr 2017 100-120 neue Zuweisungen an Flüchtlingen.

Bis zum 15. Monat werden die Krankenscheine für Flüchtlinge und Asylsuchende über den Fachbereich Asyl laufen. Ab dem 15. Monat laufen die Krankenscheine über das Betreuungsmanagement der AOK mit Gesundheitskarten.

Die Krankenhilfe für Flüchtlinge wird bis zum 15. Aufenthaltsmonat durch von der Abteilung Soziales ausgestellte Krankenscheine sichergestellt. Bei einem längeren Aufenthalt werden die Krankenhilfekosten über die AOK abgerechnet. Hierfür erhalten die Flüchtlinge eine entsprechende ‚Krankenversicherungskarte‘. Die Einführung einer Gesundheitskarte ist von daher nicht zielführend.